



Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 1. Juli 2009, 19 Uhr

Rede

des
Bayerischen Staatsministers
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Martin Zeil

anlässlich
der Preisverleihung Bayerns Best 50

am 1. Juli 2009
in München

I. Würdigung des Anlasses

Begrüßung

Sehr geehrte Preisträgerinnen und Preisträger, meine sehr verehrten Damen und Herren!

Anlass

Ich freue mich sehr und es ist mir eine große Ehre, Sie hier im festlichen Rahmen der Münchner Residenz zur diesjährigen Preisverleihung Bayerns Best 50 begrüßen zu können.

Zeichen der Anerkennung der positiven Rolle von mittelständischem Unternehmertum in unserem Land sind gerade in den derzeit wirtschaftlich schwierigen Zeiten von besonders hoher Bedeutung.

Mit der **Auszeichnung BAYERNS BEST 50** werde ich heute **Eigentümerunternehmer ehren,**

- deren Unternehmen sich **in den vergangenen fünf Jahren als besonders wachstumsstark erwiesen haben** und
- die **die Zahl ihrer Mitarbeiter** und ihren **Umsatz überdurchschnittlich steigern** konnten.

Außerdem werde ich **herausragendes Engagement für die Schaffung von Ausbildungsplätzen durch einen Sonderpreis für ausbildungsintensive Betriebe würdigen.**

Eine gute berufliche Bildung verschafft Jugendlichen eine Perspektive und leistet einen Beitrag zur Sicherung des zukünftigen Fachkräftebedarfs für Unternehmen und Standort.

Unternehmerische Tugenden

Sie, liebe Preisträger und Preisträgerinnen, zeichnen sich als erfolgreiche Unternehmer durch Eigenschaften wie **Leistungswille, vernünftige Risikobereitschaft** und **unternehmerische Voraussicht** aus.

Diese Tugenden machen **dynamisches Unternehmertum** aus und sind eine wichtige **Basis, um die wirtschaftliche Talsohle zu überwinden.**

Rolle dynamischen Unternehmertums in der Sozialen Marktwirtschaft

Dynamische Unternehmer sind ein **unverzichtbares Kernelement** unserer **Sozialen Marktwirtschaft**, die in nahezu idealer Weise **individuelle Freiheit** und **marktwirtschaftliche Effizienz** mit dem **Prinzip des sozialen Ausgleichs** verbindet.

Selbständige, mittelständische Unternehmer als **wichtigste Träger der Sozialen Marktwirtschaft garantieren den Fortbestand einer Wettbewerbsordnung**, die Innovation und Wachstum stetig vorantreibt. Sie **bilden** somit die **Grundlage für den viel zitierten „Wohlstand für alle“** (Ludwig Erhard):

- Nirgends werden in Bayern **mehr innovative Ideen entwickelt** und
- nirgends **mehr Arbeits- und Ausbildungsplätze bereitgestellt**

als **im Mittelstand**.

Oder anders ausgedrückt: **Wo es einen starken Mittelstand gibt, geht es den Menschen besser!**

Es gilt, dies auch in der Öffentlichkeit wieder verstärkt in den Vordergrund zu rücken!

II. Die Preisträger 2009

Erfolge der Preis-

Die unternehmerischen Erfolge unserer dies-

träger: jährigen Preisträger, die über alle Regierungsbezirke verteilt sind, zeigen eindrucksvoll die hohe Leistungsfähigkeit des Mittelstands. Sie als Preisträger haben in den letzten fünf Jahren

...Umsatzsteigerung

- ihren **Umsatz** von 1,31 Mrd. € auf 3,5 Mrd. € **fast verdreifachen** können

...Mitarbeiterwachstum

- und dabei **knapp 10.000 neue Arbeitsplätze** geschaffen, was einer Steigerung von 145 % entspricht.

Branchenverteilung der Preisträger

Ein Blick auf die diesjährigen Preisträger zeigt zudem einmal mehr, über welch **breite und vielfältige Wirtschaftsstruktur der Freistaat Bayern** verfügt.

Ein Drittel der Preisträger kommt aus dem **Dienstleistungssektor**, ein weiteres Viertel aus der **Produktions- und Konsumgüterindustrie**. **Darüber hinaus sind** unter den Preisträgern Unternehmen aus den Bereichen

- **Transport/Logistik,**
- **Handwerk,**
- **Technologie/Medien/Kommunikation,**

- **Handel** und
- **Biotechnologie**

vertreten.

Dank an Preisträger und deren Begleitschaft

Ihnen, sehr geehrte Preisträgerinnen und Preisträger, möchte ich an dieser Stelle für Ihren Einsatz, mit dem Sie Ihre Unternehmen und unser Land voranbringen, herzlich danken.

Ausdrücklich **einschließen** hierbei möchte ich auch ihre **motivierten** und **leistungsbereiten Mitarbeiter**, ohne die eine Umsetzung selbst der zündendsten Idee kaum gelingen könnte.

III. Aktuelle wirtschaftliche Lage - Notwendigkeit staatlichen Krisenmanagements

Leistungsfähige Unternehmen in allen Branchen, die sich den Herausforderungen des Wettbewerbs offensiv stellen, sind **auch zukünftig der Schlüssel für eine positive wirtschaftliche Entwicklung unseres Landes.**

Aufgabe der Politik muss es sein, **Eigenverantwortung** und **Leistungsfähigkeit zu stärken** und unseren Unternehmern den nötigen Freiraum zu geben, unternehmerische Initiative

zu entfalten.

**Wirtschaft und
Wirtschaftspolitik
vor beispielslosen
Herausforderungen**

Selten sind dabei allerdings **Wirtschaft** und **Wirtschaftspolitik mit derartig geballten Herausforderungen konfrontiert worden** wie in den letzten Wochen und Monaten.

Finanz- und Wirtschaftskrise

Die **Volkswirtschaften rund um den Globus** sind **in die tiefste Rezession der Nachkriegszeit abgerutscht.**

Die **deutsche und mit ihr die bayerische Wirtschaft können sich diesem negativen Trend nicht entziehen.**

Wir müssen uns darauf gefasst machen, dass **unsere Wirtschaftsleistung im Jahresdurchschnitt in einer ähnlichen Größenordnung schrumpft wie im Bund.**

Hoffnungsschimmer einer allmählichen Erholung, aber noch keine Entwarnung

Immerhin: Zumindest die **Talfahrt scheint allmählich auszulaufen.** Darauf deutet eine Reihe von Stimmungsindikatoren hin.

Aber: Mit Wachstumsraten wie in den letzten Boomjahren ist bis auf Weiteres nicht zu rechnen. Nach meiner Einschätzung werden wir zwei bis drei Jahre brauchen, bis wir gesamt-

wirtschaftlich wieder das Niveau von 2008 erreicht haben.

Damit kann ich auch keine Entwarnung für den **Arbeitsmarkt** geben. Hier steht uns der eigentliche Härtestest erst noch bevor. Bisher haben uns die **Regelungen zur Kurzarbeit** und nicht zuletzt auch das **umsichtige Vorgehen gerade unserer Mittelständler** – trotz teils deutlicher Produktions- und Umsatzrückgänge – **vor Massenentlassungen** bewahrt.

Krisenmanagement der Bayerischen Staatsregierung

Besondere Situationen erfordern bekanntlich **besondere Lösungen**. Die **Bayerische Staatsregierung** hat bereits im letzten Herbst mit einem **Sofortprogramm zur Stützung der Konjunktur** beigetragen:

- mit einem **hohen Zuwachs bei den Investitionsausgaben**,
- mit dem **Vorziehen staatlicher Investitionen** in das erste Halbjahr 2009
- und mit dem „**Bayerischen Mittelstandsschirm**“, um kleinen und mittleren Unternehmen finanziell unter die Arme zu greifen, die unverschuldet in Schwierigkeiten

geraten sind. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum hat sich dabei aktuell das Volumen der Bürgschaftszusagen fast verdreifacht und die Zahl der Haftungsfreistellungen um rund 10 % zugenommen. Insgesamt wurden somit in den ersten fünf Monaten des laufenden Jahres 727 kleine und mittlere Unternehmen durch Risikoentlastungen gefördert.

Ohne staatliches Krisenmanagement ging und geht es derzeit nicht.

Klar ist aber auch:

Warnungen vor selektiven staatlichen Hilfen

Vor allem **bei der Rettung einzelner Großunternehmen müssen den staatlichen Eingriffen engste Grenzen gesetzt sein.**

Deshalb plädiere ich für **äußerste Zurückhaltung im Hinblick auf die Beteiligung des Staates** an Unternehmen.

Staatliche Hilfen müssen zudem **zwingend an tragfähige Zukunftskonzepte geknüpft werden**, dürfen **den Staat nicht überfordern** und auch **nicht den Wettbewerb zulasten gesunder Betriebe verzerren!**

IV. Weichenstellungen für neues Wachstum

Meine sehr geehrten Damen und Herren!
Krisenmanagement ist das eine. **Das andere ist, heute schon die Weichen für neues Wachstum zu stellen.**

Wir wollen, dass **Bayern auch in der Zukunft zu den besten Standorten gehört.** Dafür **machen wir unsere Unternehmen, vor allem aus dem Mittelstand,** mit einem ganzen Bündel an Maßnahmen im Rahmen unserer Möglichkeiten **fit für die Zukunft.**

Lassen Sie mich dies kurz anhand einiger Beispiele umreißen:

Mittelstandskreditprogramm als wertvolle Finanzierungshilfe

Auch künftig wird der „Klassiker“ der Mittelstandspolitik unser **Mittelstandskreditprogramm** eine wichtige Rolle spielen. Mit dieser wertvollen Finanzierungshilfe für den Mittelstand haben wir allein in den letzten fünf Jahren in ganz Bayern durch zinsgünstige Darlehen in Höhe von 1,3 Mrd. € Investitionen in Höhe von 4,2 Mrd. € angestoßen.

Wir werden das Mittelstandskreditprogramm auf hohem Niveau fortführen und ganzjährig offenhalten.

Innovationspolitik: Darüber hinaus sind gerade in Rezessionszeiten **neue Produkte und Dienstleistungen** wichtiger denn je.
Ein **Mega-Schwerpunkt der Politik der neuen Bayerischen Staatsregierung** ist deshalb die Förderung von Wissenschaft, Forschung und Technologie.

BayernFIT Deshalb setzen wir die Innovationsoffensive „BayernFIT“ konsequent und zügig um und investieren dabei rund 1,5 Mrd. € in **Forschung, Innovation und Technologie**. 490 Mio. € aus Transrapid-Mitteln kommen hinzu.

Hilfestellungen im Auslandsgeschäft Gerade kleine und mittlere Unternehmen stellt auch das **Exportgeschäft** vor besondere Herausforderungen.
Keine Frage: Auf einer Reihe von Exportmärkten hat der Gegenwind in den letzten Monaten außerordentlich zugenommen. Umso mehr kommt es darauf an, mit neuen Produkten neue

Absatzmärkte zu erschließen.

Daher unterstützen wir die Exportaktivitäten des Mittelstandes mit einer ganzen Reihe von bewährten Instrumenten. Im Rahmen eines „**Maßnahmenpakets Außenwirtschaft 2009**“ haben wir unser Förderinstrumentarium an aktuelle Erfordernisse angepasst.

Damit können wir den **bayerischen Mittelstand** im europäischen und globalen Wettbewerb **noch aktiver, noch tatkräftiger unterstützen**.

Mittelstandspakt

Vor wenigen Tagen haben wir mit dem **Mittelstandspakt Bayern** zudem ein **wichtiges Zukunftsprojekt** auf den Weg gebracht.

Wir werden die **Aktivitäten und Kompetenzen** der **wichtigsten mittelstandsrelevanten Institutionen im Freistaat** noch **stärker vernetzen**.

Primäre Ziele dieses deutschlandweit einmaligen Projektes sind die **umfassende Information unserer Unternehmen zu Hilfs- und Fördermöglichkeiten** und die **Formulierung ge-**

meinsamer Positionen, um wichtigen Anliegen des Mittelstands noch mehr Gehör zu verschaffen.

V. Schluss

Lassen Sie mich zum Schluss kommen:

Auch wenn derzeit niemand verlässlich sagen kann, wann der nächste Aufschwung einsetzt und wie steil er sein wird:

Ich bin fest davon überzeugt, dass unsere **standortpolitischen Stärken** wie

- **weltweite Wettbewerbsfähigkeit,**
- **hohe Innovationskraft,**
- **große Flexibilität** und
- **hochqualifizierte Mitarbeiter**

unter dem ordnungspolitischen Rahmen der Sozialen Marktwirtschaft als Kompass eine **hervorragende Basis** dafür bilden, **dass Bayern dann erneut vorne mit dabei ist.**

Sie, sehr geehrte Preisträgerinnen und Preisträger, repräsentieren als leistungsstarke, dy-

namische Mittelständler diese standortpolitischen Stärken in hohem Maße.

Ihr Beispiel kann damit den gesamten bayerischen Mittelstand ermutigen, sich den aktuellen Herausforderungen offensiv zu stellen!

Bevor ich Ihnen gleich im Anschluss an die Ausführungen unseres Jurors, Herrn Broschulat von Ernst & Young, ihre Auszeichnungen überreichen darf, lassen Sie mich Ihnen hierfür noch einmal sehr herzlich danken!

Zu den von Ihnen erzielten unternehmerischen Erfolgen gratuliere ich Ihnen. Für Ihre Zukunftspläne wünsche ich Ihnen bestes Gelingen.

Vielen Dank!